

Rückblick „Evangelistischer Sommereinsatz in der Fußgängerzone München“ - 26.-31.August 2024



In den vergangenen Jahren nannten wir unsere jährliche evangelistische Sommer-Aktion „Muslimen begegnen in München“ und wir hatten das Ziel vor allem Touristen aus arabischen Ländern mit dem Evangelium zu erreichen. Es gab sehr viele Touristen aus den Golfstaaten, denen wir Neue Testamente und andere Schriften geben und Jesus bezeugen konnten. Wir haben viel Segen erfahren und konnten damit viele Muslime die Gnade unseres Gottes in Jesus Christus erklären. In den letzten Jahren hat sich die Situation verändert und es kommen nur noch wenige Menschen aus dieser Region.

Dennoch ist die Innenstadt voll von Menschen unterschiedlichster Herkunft. Und so haben wir auch dieses Jahr wieder eine Einsatzwoche geplant, um Menschen verschiedenster Nationalität, Sprachen, religiösem Hintergrund die Botschaft von Jesus Christus zu bringen. Ende August war jeden Tag eine Gruppe von eifrigen Evangelisten aus der Gemeinde in der Fußgängerzone, um Flyer, Neue Testamente oder andere Schriften zu verteilen und mit Menschen ins Gespräch über den Glauben zu kommen. Insgesamt haben sich 25 Geschwister angemeldet, im Schnitt waren täglich ca. 10 Mitarbeiter am Tisch. Zur Vorbereitung gab es jeweils vor dem Einsatz ein Kurzseminar, um Menschen aus anderen Religionen (v.a. Islam, Buddhismus und Hinduismus) besser zu verstehen, sowie auch Möglichkeiten zu erfahren, mit ihnen ins Gespräch über Jesus zu kommen.

Wir können voller Dank auf diese Tage zurückblicken und Gott loben. Es bereitet viel Freude zu sehen, wenn Menschen nach einer Bibel in ihrer Sprache fragen oder sogar beim Aufbau des Tisches bereits dastehen und warten, bis ihre Sprache aufgelegt wird. Es gab viele Gespräche, aber konnte auch viel verteilt werden.

Wir durften auch wieder Geschwister in unserer Mitte haben, für die so ein Einsatz eine neue Erfahrung war und die in diesen Tagen ermutigt wurden, weiter das Evangelium zu bezeugen. Am Anfang kostet es immer Überwindung, auf andere zuzugehen, aber mit der Zeit wächst der Mut.

Es ermutigt auch, zu erleben, dass verstärkt Menschen aus asiatischem Raum (China, Taiwan, Japan, Vietnam, Indien) bereit waren, ein NT zu nehmen. Womit wir nicht gerechnet haben war,

dass es ein ungewöhnliches Interesse an der Bibel von Menschen aus Usbekistan, Kasachstan oder Kirgistan gab. In diesen Sprachen hatten wir bisher nichts dabei. Wer Berichte von „Open Doors“ oder „30 Tage Gebet für die Welt“ kennt, weiß, dass es in diesen Ländern nur sehr wenige Christen gibt und dass es kaum möglich ist, dort mit dem Evangelium in Kontakt zu kommen. Nun kommen Menschen von dort nach München und fragen hier nach einer Bibel in ihrer Sprache. Viele konnten auch eine andere Sprache und so konnten wir uns behelfen. Aber ihre Freude darüber, nun die Worte Jesu selber lesen zu können, war überwältigend. Unser Gott ist wunderbar.

Ermutigt hat uns auch, dass verstärkt junge Leute (ca. 15 bis 20-jährige) aus Deutschland Interesse haben und eine Bibel haben wollten. Es zeigt, dass diese Generation nach Antworten sucht, die ihnen die Elterngeneration nicht geben kann (da sie vielfach nichts mehr mit Glauben am Hut hat). Gott wirkt in dieser Generation und es ist gut, dass wir mit dem Evangelium präsent sind. Denn das Evangelium ist die Antwort auf ihre Identitäts- und Sinnfragen! Und leider gibt es auch viele falsche Stimmen, die um diese Generation werben.



Ideal war auch die Nähe zum One Book Shop. Wir standen um die Ecke und konnten auch gleich darauf aufmerksam machen und auch zum One-Book-Explored-Kurs einladen. Viele von denen, mit denen wir sprechen konnten, sind leider nur kurz zu Besuch in München und so können sie leider nicht am Kurs teilnehmen oder in den Gottesdienst kommen. Doch der Herr wird ihnen weiter nachgehen. Wir werden die Frucht der Saat sicher vor Gottes Thron sehen.

In so einer Woche wird einem auch bewusst, wie viele Menschen selbst in unseren Breitengraden das Evangelium noch nicht kennen. Viele haben nur vage Vorstellungen, was den Glauben an Jesus angeht. Und viele scheinen keinen direkten Kontakt zu Christen zu haben, die ihnen das Evangelium erklären. Das zeigt uns den Wert solcher Büchertischevangelisationen.



Genau das zeigt, dass unser öffentliches Auftreten als Gemeinde wichtig ist, um die Möglichkeit zu bieten, denen das Evangelium zu sagen, die es noch nicht kennen. Ob es nun Touristen oder auch Einheimische sind. Wir sind auch dankbar, dass es keine großen Störungen gab, keine massiven Angriffe. Auch das Wetter war ideal. Wir sehen hinter der ganzen Woche das Wirken Gottes und auch die Erhöhung der vielen Gebete. Unserem großen Gott, unserem Retter sei alle Ehre dafür!

Tom Giebel im Namen des Evangelisationsteams der FEG München-Mitte